Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie

Änderung vom 26. Januar 1984

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Folgende geänderte Bestimmungen des im Anhang zum Bundesratsbeschluss vom 13. November 1981 und 21. Mai 1982¹⁾ wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie werden allgemeinverbindlich erklärt:

Art. 6.1. (6.1., 6.1.1.–6.1.7.)

Aufgehoben

Art. 6.3.

- 6.3. Die effektiven Löhne aller Arbeitnehmer der Lohnkategorien 6.1.1., 6.1.2. und 6.1.3. werden um 50 Rappen pro Stunde und die der Arbeitnehmer der Lohnkategorien 6.1.5., 6.1.6. und 6.1.7. um 40 Rappen pro Stunde erhöht. Die im Monatslohn beschäftigten Arbeitnehmer haben Anspruch auf eine gleichwertige Lohnerhöhung. Die Umrechnung erfolgt auf der Basis von 191 Stunden pro Monat.

Art. 12.2.

- 12.2. Die Krankentaggeldversicherung muss mindestens 80 Prozent des Bruttolohnes decken, berechnet auf der Basis von 44 Wochenstunden. Die Krankenversicherung muss eine Genussrechtsdauer von 720 Tagen innerhalb 900 aufeinanderfolgenden Tagen, bei Erkrankung an Tuberkulose eine solche von 1800 Tagen innerhalb sieben aufeinanderfolgenden Jahren vorsehen. Die Karenzfrist darf höchstens zwei Monate und die Wartefrist höchstens zwei Tage dauern.

¹⁾ BBl 1981 III 940, 1982 II 326

Art. 20.1. und 20.2.

20.1. Alle Arbeitnehmer (inkl. Jugendliche ...) haben pro Kalenderjahr Anspruch auf 4 Wochen bezahlte Ferien (20 Arbeitstage).

Nach Vollendung des 56. Alterjahres und 25 Dienstjahren beträgt der Ferienanspruch 5 Wochen (25 Arbeitstage).

Als Dienstjahre werden angerechnet:

- a. die Lehrjahre
- b. frühere Dienstjahre im gleichen Betrieb
- c. frühere Dienstjahre in einem anderen Betrieb der schweizerischen Engros-Möbelindustrie, wenn der Arbeitsplatzwechsel infolge Betriebsschliessung erfolgen musste.

Für die Berechnung der Dienst- bzw. Altersjahre ist das Datum des Stellenantrittes bzw. das Geburtsdatum massgebend (nicht der Stichtag gemäss Art. 20.2.).

Betriebsferien sind jeweils bis zum 15. Dezember der Belegschaft bekanntzugeben.

20.2. Als Stichtag für die Berechnung des Ferienanspruches im betreffenden Jahr gilt der 30. Juni. Hat das Arbeitsverhältnis im betreffenden Jahr weniger als zwölf Monate gedauert, hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Ferien pro rata temporis. Dauert das Arbeitsverhältnis in einem Monat 15 oder mehr Tage, so wird der betreffende Monat als ganzer Monat gezählt. Dauert es in einem Monat weniger als 15 Tage, so entsteht für diesen Monat kein Ferienanspruch.

II

Arbeitgeber, die seit dem 1. Januar 1983 ihren Arbeitnehmern eine allgemeine Lohnerhöhung gewährt haben, können diese an die Lohnerhöhungen gemäss Artikel 6.3. des Gesamtarbeitsvertrages anrechnen.

III

Diese Änderung tritt am 1. März 1984 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1984.

26. Januar 1984

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Schlumpf
Der Bundeskanzler: Buser

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie Änderung vom 26. Januar 1984

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1984
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.02.1984
Date	
Data	
Seite	92-93
Page	
Pagina	
Ref. No	10 049 214

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.